

# Neubau der Hamburger Bank von 1861, Hamburg = Reconstruction de la Banque Hambourgeoise de 1861, Hambourg = New construction of the Bank of Hamburg of 1861, Hamburg

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: Article

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home :  
internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **10 (1956)**

Heft 1

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-329192>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

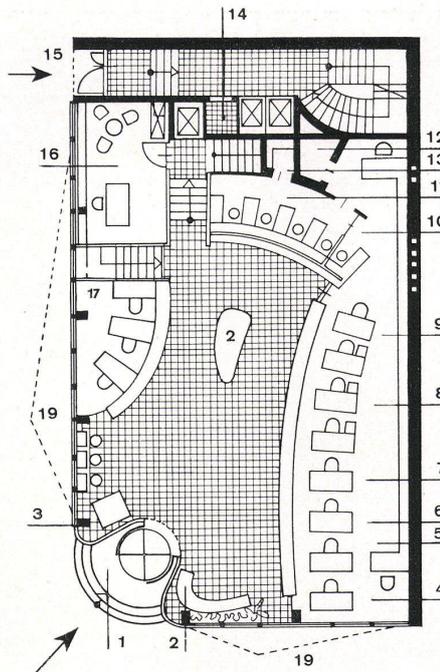
# Neubau der Hamburger Bank von 1861, Hamburg

Reconstruction de la Banque Hambourgeoise de 1861, Hambourg

New construction of the Bank of Hamburg of 1861, Hamburg

Architekten: Dipl.-Ing. Werner Kallmorgen, Horst Sandtmann BDA, Hamburg

Werner Kallmorgen



Grundriß Erdgeschoß / Plan du rez-de-chaussée / Plan ground-floor 1:200

- 1 Eingang Kassenhalle / Entrée de la salle des caisses / Entrance counter hall
- 2 Wartebank / Banc d'attente / Bench
- 3 Schreibpult / Pupitre / Desk
- 4 Wertpapiere / Valeurs / Securities
- 5 Bevollmächtigter / Fondé de pouvoir / Chief clerk
- 6 Wechsel / Change / Exchange
- 7 Check / Chèques / Cheques
- 8 Sparabteilung / Service d'épargne / Savings department
- 9 Giroabteilung / Service des virements / Cheque department
- 10 Vorprüfung / Examen préliminaire / First examination
- 11 Kasse / Caisse / Counter
- 12 Karteitresor / Cartothèque-trésor / Filing cabinet
- 13 Tresor / Trésor / Safe
- 14 Pförtnerloge / Loge du concierge / Porter's lodge
- 15 Eingang Treppenhaus / Entrée de la cage d'escalier / Entrance stairs
- 16 Abteilungsleiter / Chef de service / Department manager
- 17 Außenhandelsabteilung / Service du commerce extérieur / Foreign trade department
- 19 Schriftgerüst / Echafaudage pour l'enseigne / Shelves for files

Seite 21 / Page 21

1 Blick in die Kassenhalle.  
Vue de la salle des caisses.  
View into counter hall.

2 Fassadendetail. Im Hintergrund das alte Bankgebäude des Warburghauses.  
Détail de la façade.  
Elevation detail.

Blick auf die Hauptfassade mit dem Haupteingang.  
Vue de la façade principale.  
View towards main elevation.

Es galt eine Baulücke am Alstertor/Ecke Raboisen, der Hauptverbindungsstraße zwischen Mönckebergstraße und dem Ballindamm, zu schließen.

Der Baukörper des Bankhauses kann innerhalb der verschiedenen, unmittelbar angrenzenden kleinen Baukörper des Blockes nur durch äußerste Ruhe wirken. Für ein Kontrastspiel zwischen Mauer- und Fensteröffnungen ist die Fläche zu klein. Der Bauplatz zeigt Ausmaße von 12,17 m an seiner Schmalseite im Alstertor und 20,64 m im Raboisen.

Die Reklamebeschriftung der Bank kann in diesem Glaskörper architektonisch ruhig und propagandistisch effektiv erfolgen.

Der Anschluß des Bankbaukörpers an den alten — baulich überholungsbedürftigen Anliegerbau im Raboisen — soll zurückhaltend wirken.

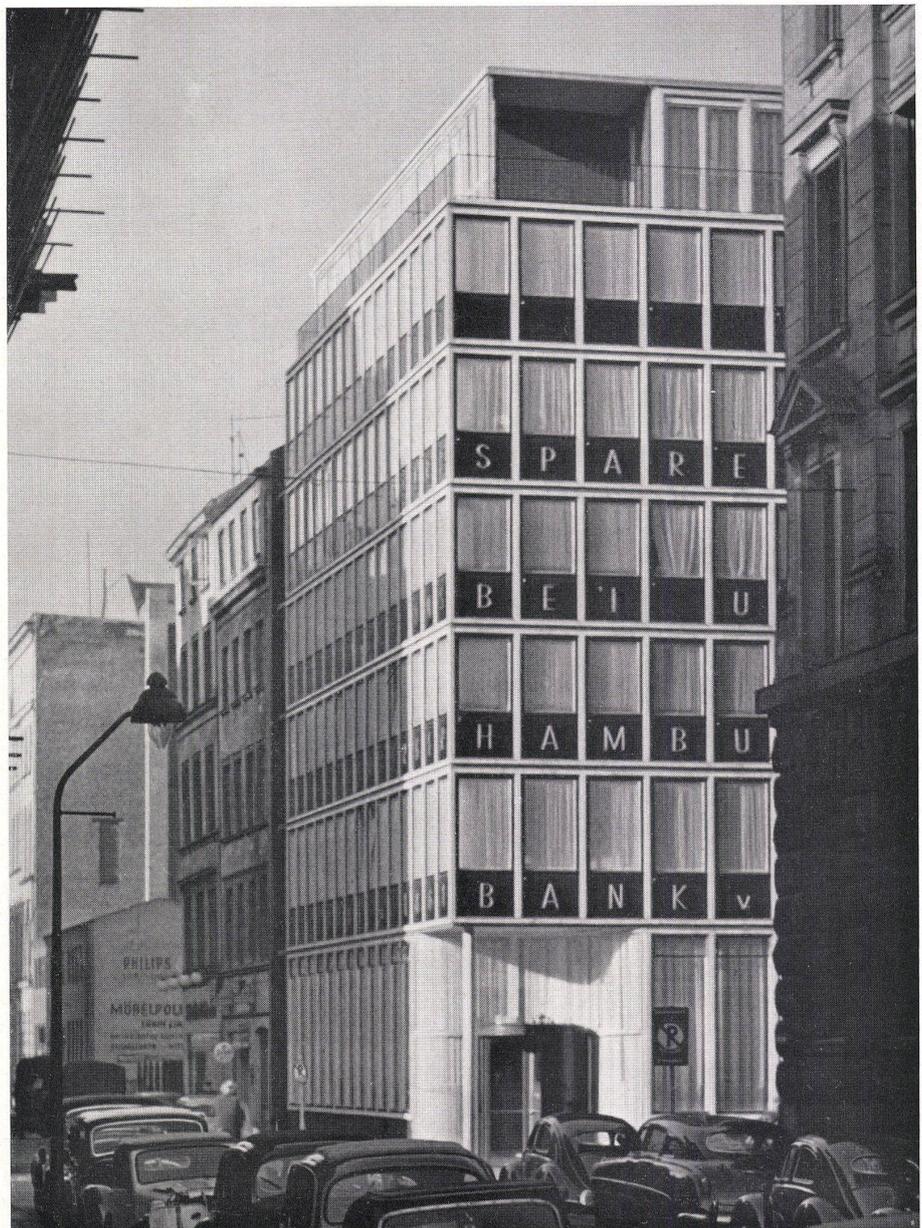
Der Kassenhallen-Eckeingang gibt dem Grundstück den vollen Werbungswert, den die Bank fordert.

Die Bank als Bauherr verlangte das Tresorgehoß im Keller, im Erdgeschoß die Kassenhalle, im 1. Obergeschoß die Kreditabteilung, Buchhaltung und Vorstandsräume usw., während die übrigen Stockwerke geschoßweise Büovermietungszwecken zugeführt werden sollten.

Empfiehl sich unter Berücksichtigung der ausgesprochenen Ecklage der kundenanziehende Eckeingang für den Bank- und Sparbetrieb, so erscheint der Zugang für die Bürogaschosse zur Erzielung größtmöglicher Kundenhallenmaße im Raboisen günstig. Dementsprechend gehören Bürohaustreppe und Schnellaufzüge an die verkehrsrühigste Stelle des Gebäudes.

Trotz der sechs Obergeschosse besteht die Kassenhalle im Erdgeschoß aus einem einzigen stützenfreien Raum unter voller Ausnutzung der Grundstücksbreite.

Im Rahmen des Möglichen wurde ein weiter, zum Eingang und zur Kasse sich öffnender Kundenraum entwickelt. Die geschwungene Form der Abfertigungsschalter und die Gruppenaufteilung soll die Übersichtlichkeit steigern.



Wurde für den Eingang eine als »Möbel« nach außen vorgezogene Mahagoni-Drehtür gewählt, so ist für die Lage der Kasse neben einer guten »Sicherheitslage« der raumbildende Wert bestimmend gewesen.

Für den Raum des Bankdirektors, der 1 m über der Kundenhalle an der Straßenfront angeordnet ist, galt es, die günstigste Verbindung zum Erd- und Obergeschoß und trotzdem eine gewisse Zurückgezogenheit zu erreichen. Die Übersichtlichkeit in dem durch Thermopane-glas vollverglasten Raum ist über jeden Punkt der Kundenhalle sehr gut gewährleistet. Weiße Leichtmetall-Jalousetten erlauben eine größere oder geringere Abschirmung.

Die Treppenanordnung für den Bankbetrieb in Aufzugsnähe mit direkter Belichtung soll sich dem Kunden vom Eingang aus zeigen, aber nicht aufdrängen, da die Nutzung des Bank-Obergeschosses nur zum geringen Teil dem Publikum vorbehalten und eine gewisse Kontrolle über die Zugänge erwünscht ist.

Der Abschluß der Kasse zur Treppe ist in ganzer Raumhöhe in einer »Glasfächerkonstruktion« ohne Metallrahmeneinfassungen aus sekurisiertem Glas erstellt. Zwischen dieser Glaswand und dem Tagestresor unweit der Kasse ist ein freistehender Kunststein-Waschbrunnen zum Handwaschen für die Kassierer eingebaut.

Zur akustischen Behandlung der Kassenhalle ist die Hauptwand verleistet und mit Steinwolle und Nessel hinterfüllt worden.

Die mit schwarzem Kleinmosaik belegte Treppe mündet in eine Vorhalle mit zwei Kundenkabinen zum Tresor. Der Belegschaftsraum mit Teeküche sowie die WC- und Waschräume sind mit einer mechanischen Lüftungsanlage mit achtfachem Luftwechsel ausgebaut.

Der aus baupolizeilichen Gründen erforderlich gewordene Treppenabschluß zur Kreditabteilungshalle des 1. Obergeschosses wurde durch eine Glasschiebetür, die als solche in geöffnetem Zustand kaum zu erkennen ist, hergestellt. Sämtliche Räume wurden mit 16 Prozent gelochten Platten akustisch behandelt.

Die vermieteten Obergeschosse sind weitgehend frei in der Möglichkeit der inneren Raumaufteilung.

Im Staffelgeschoß ist die großzügige Junggesellenwohnung des Bankdirektors mit Alsterblick und die des Hausinspektors untergebracht.

#### Konstruktion und farbige Gestaltung

Stahlbau mit Stahlbetondecken und schwimmenden Estrichen (1000 g Gerrixmatte und Schieferola-Estrich).

Das hölzerne Frontrahmenwerk erlaubt größtmögliche Fensterflächen zur einwandfreien Ausleuchtung der tiefen Räume.

Auf den schwarzen, massiv hintermauerten Detopakglasbrüstungen ist die Reklamebeschriftung in zitronengelbem Neonrohr (ohne Metallbuchstaben-Unterkonstruktion) erfolgt.

Einem verchromten Türknauf ähnlich, gestalterisch betont versetzt, sind die Düsenknöpfe einer Fassadenberieselungsanlage angeordnet, die auf Grund der Versuchsergebnisse bei relativ geringen Erstellungskosten wirksamen Feuerschutz und gute Fassadenreinigung verspricht.

Das Gebäude wird fernbeheizt, die Kassenhalle aus dem Tresensockel belüftet.

Als Kontrast gegen die weißen Frontrahmen ist das Schwarz der Brüstungen auch von der durchgezogenen Eingangsfäche in schwarzem Kleinmosaik in die Kassenhalle geführt.

Gegen die weißgrauen Decken- und Wandfarben sind die Kassenhallenmöbel in Mahagoni abgestimmt.

